

Infrastruktur

Essen und Trinken



ELSASS UND PFALZ HELFEN SICH MIT WASSER AUS

Grenzüberschreitendes Trinkwasser-Projekt in Bad Bergzabern

Die Verbandsgemeinde Bad Bergzabern und die Stadt Weißenburg im französischen Elsass wollen ihre Trinkwasserversorgung verbinden: ein sieben Millionen Euro Projekt. Am Donnerstag wollen Vertreter beider Orte den Vertrag unterzeichnen.

Geplant ist, im südpfälzischen Steinfeld ein großes, neues Wasserwerk zu bauen. Außerdem sollen im elsässischen Weißenburg ein Pumpwerk errichtet und vom Elsass aus Wasserleitungen in die Südpfalz verlegt werden. Damit wollen sich die Verbandsgemeinde Bad Bergzabern und das Nordelsass ab 2022 gegenseitig mit Trinkwasser beliefern.

Wasserversorgung in Trockenperioden sicherstellen

Das erweiterte Wassernetz soll die Trinkwasserversorgung in der Grenzregion dann auch in Trockenperioden sicherstellen. Im nassen Winter und Frühjahr wird das Wasser aus Quellen im Pfälzerwald und in den Nordvogesen kommen, im trockenen Sommer und Herbst dagegen aus Brunnen in der Rheinebene. Ziel ist, zu verhindern, dass die Grundwasservorräte wegen des Klimawandels weiter abnehmen und die Quellen versiegen.

Zwei Millionen Euro Fördergeld

Die Europäische Union fördert das Projekt mit zwei Millionen Euro. Grund dafür ist, dass die gemeinsame Trinkwasserversorgung die Grundwasserreservoirs in den Rheinauen und die Quellen im Biosphärenreservat schont und somit zum Naturschutz beiträgt.

Die Vertrags soll am Donnerstagabend im elsässischen Riedseltz unterzeichnet werden.

STAND: 16.5.2019, 17:09 Uhr

AUTOR/IN: SWR

Der SWR ist Mitglied der ARD